

Schwaneyer Schützen Zeitung

Ausgabe 13
Dezember 2020



SCHÜTZENFEST
der Solidarität 



www.schuetzen-schwaney.de



Grußwort



Liebe Schützenfamilie, verehrte Bürgerinnen u. Bürger aus unserem schönem Eggedorf Schwaney, das Jahr 2020 sollte für unsere Gemeinde ein ganz besonderes Jahr werden, aber schon nach wenigen Wochen nahm alles einen ganz anderen Verlauf mit dem Niemand auch nur im Geringsten gerechnet hätte.

Nach unserer Generalversammlung am 04. Januar 2020, einem harmonischen Patronatsfest mit unseren Schützenfreunden aus Buke und Altenbeken, sowie dem närrischen Karnevalswochenende wurde die neuartige Infektionskrankheit COVID-19 als Pandemie eingestuft und stellte somit das Leben aller Menschen in Schwaney und auf der ganzen Welt auf den Kopf.

Um die Pandemie einzudämmen, beschlossen Bund und Länder Mitte März 2020 weitgehende Einschränkungen für das öffentliche Leben.

Es kam zu erheblichen Belastungen für Familien durch Schließungen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, weitgehenden Änderungen im Arbeitsalltag und zahlreichen weiteren Folgen in verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Für uns Schützen stellte sich immer wieder die Frage, was wird aus unseren geplanten Veranstaltungen, Osterfeuer der Jungschützen, Tanz in den Mai, Vogelschießen und Schützenfest, Versammlungen aller Vorstände?

Nichts von dem konnte in gewohnter Form abgehalten werden. Alle Veranstaltung mit größeren Besucherzahlen mussten abgesagt werden, Versammlungen wurden über Videokonferenzen abgehalten. Für alle von uns eine unvorstellbare und völlig neue Situation in der aber wiederum neue Ideen entstanden und umgesetzt wurden.

Zu Ostern und Pfingsten hieß es „Flagge zeigen“ aus Solidarität und als Dank für alle Helfer und im Andenken an die schwer erkrankten und verstorbenen Menschen in nächster Nähe und auf der ganzen Welt.

Um ein Zeichen zu Pfingsten und unserem damit verbundenen Schützenfest zu setzen entstand das Schützenfest der Solidarität. Unser Motto: Soziale Distanz, digital verbunden und damit alle vereint. Es gab Bastelvorlagen für Schützenhüte für die Kleinen,

ein Care-Paket für die ganze Schützenfamilie, Schützenfestmusik über Streaming Dienste.

Mit dem Care-Paket sollte den Schützen ein Hauch von Schützenfest vermittelt werden, angefangen über zwei Flaschen Bier, etwas Deftigem bis hin zu kleinen Knabberereien.

An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer, die sich im Vorfeld Gedanken gemacht und beim Packen der Care Pakete geholfen haben.

Besonders lobenswert ist es, dass der Inhalt der Care-Pakete ausschließlich aus Spenden unserer Getränkeliieferanten, Vorstandsmitglieder, den Kompanien und Abteilungen bezahlt wurde und somit beim Verteilen der Pakete alle eingenommenen Spenden in Gänze den Bewohnerinnen und Bewohnern des Schwaneyer Pflegeheims zugutekamen und noch kommen.

Aus der erstaunlichen Spendensumme wurden und werden noch verschiedene Aktion mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegeheims geplant, um Ihnen einige schöne Stunden in dieser sehr schwierigen und traurigen Zeit zu ermöglichen.

Wie zum Beispiel die beiden Kontakt Clowns aus Paderborn, Paula und Frau Sonderba, die mit ihren kleinen Spielchen und Späßen für fröhliche Unterhaltung und Nähe bei den Heimbewohnern sorgten. Oder die zweite Aktion mit der gemeinnützigen Organisation „Fruchtalarm“ aus Bielefeld. Sie weckten mit ihren köstlichen Fruchtcocktails das Interesse an den fantastischen Getränken und bereiteten mit großer Freude individuelle Mischungen gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu. Bei dem einen oder anderen Bewohner kam schon die humorvolle Bemerkung, dass beim nächsten Mal schon ein „guter Tropfen“ mit drin sein könnte.

Weitere Aktionen sind geplant und werden abhängig von den aktuellen Entwicklungen terminiert.

Die Kranzniederlegung am Ehrenmahl im Andenken an unsere Verstorbenen der beiden Weltkriege, gehört über Jahre zu einem festen Bestandteil unseres Schützenfestes.

Leider zwang uns die Pandemie auch diesen Teil des Schützenfestes zusammen mit einer Abordnung unseres Bundesschützen Garde Musikkorps in einem kleinen Rahmen den Corona Regeln entsprechend abzuhalten. Eine Videoaufzeichnung der Zeremonie wurde erstellt, konnte und kann auf YouTube abgerufen werden. Selbst die Ehrungen unserer diesjährigen Jubelpaare vor 25, 40 und 50 Jahren konnten nur in sehr kleinem Rahmen mit allen geltenden Sicherheitsvorkehrungen oder gar nicht durchgeführt werden.

Auch wenn die momentane Situation alles andere als vielversprechend ist, blicken wir mit Zuversicht und Freude in das kommende Jahr 2021.

Voller Hoffnung gehen wir davon aus, dass wir uns im Laufe des kommenden Jahres in kleinen Schritten der Normalität nähern.

Wahrscheinlich müssen wir mit einigen Veränderungen rechnen aber so lange unsere große Schützenfamilie zusammen steht, werden wir auch aus dieser Situation gestärkt herausgehen.



Dennoch möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen Schützen und Mitbürgern ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen und diese Tage der Ruhe zu genießen.

Insbesondere den älteren Bürgerinnen und Bürgern, die das Weihnachtsfest nicht mit ihren Familien verbringen können, sowie Erkrankte, die in Krankenhäusern oder Pflegeheimen versorgt werden müssen.

Ihnen allen wünschen wir Gesundheit und Frohsinn und ein hoffentlich erfolgreiches und schönes Jahr 2021.

Hermann Bergmann
(Oberst)

Elmar Rüter
(Brudermeister)

Generalversammlung der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V.

Dirk Schnitz und Hans-Jürgen Görmann zu Ehrenoffizieren ernannt

Brudermeister Elmar Rüter eröffnete die Versammlung mit besonderen Grüßen an den amtierenden Schützenkönig Dirk Drewes mit seinen Hofherren, die Bataillonsprinzen, den Jungschützenkönig Leon Fieseler mit seinen Prinzen, den stellv. Bezirksbundesmeister Markus Löhle sowie den Ortsvorsteher Hermann Striewe.

Die Begrüßungsrede des Brudermeisters stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des abgelaufenen Jubiläumsschützenfestes und der erfolgreichen Teilnahme am Engagementpreis NRW 2019.

Im Anschluss an die Begrüßungsrede folgten die Kurzberichte des Bataillons durch Major Andreas Schlüter, der Schießsport-Abteilung durch den stellv. Schießmeister Manfred Korupka und der Jungschützenabteilung durch den Vereinschronisten Jonas Leineweber.

In diesem Jahr standen die turnusmäßigen Wahlen des Oberstleutnants, des stellv. Platzmajors, des Schießmeisters Bataillon und des Jungschützenmeisters an.

Ehrenoffizier Horst Otten übernahm die Aufgabe des Wahlleiters.

Julian Wiethaup stellte sich als Oberstleutnant erneut zur Wahl und wurde in seinem Amt einstimmig bestätigt. Heinz-Josef Heinemann hatte im zurückliegenden Jahr den Posten als stellv. Platzmajor kommissarisch übernommen, stellte sich zur Wiederwahl und wurde ebenfalls einstimmig in seinem Amt bestätigt. Hans-Jürgen Görmann stellte sich als Schießmeister Bataillon in diesem Jahr nicht erneut zur Wahl. Als neuer Schießmeister Bataillon wurde Ingo Koss einstimmig in sein neues Amt gewählt. Die Jungschützenabteilung hatte bereits in ihrer Jahreshauptversammlung Leon Fieseler zum neuen Jungschützenmeister gewählt. Einstimmig wurde diese Wahl in der Generalversammlung bestätigt.

Oberst Hermann Bergmann stellte im Nachgang der Wahlen und dem Ausblick auf das Schützenjahr 2020 Jonas Leineweber





als neuen Vereins-Chronisten der Schützenbruderschaft vor. Er wird fortan als Beisitzer des Bataillons-Vorstands die Digitalisierung der Vereins-Chronik in die Hand nehmen. Zur Umsetzung dieser Aufgabe hat Jonas Leineweber in Abstimmung mit dem Bataillons-Vorstand bereits eine Historische Kommission ins Leben gerufen, um die umfangreichen Aufgaben zu bewältigen. Oberst Hermann Bergmann bedankte sich in Abwesenheit beim Ehrenoffizier Rolf Laumann für die langjährige Tätigkeit als Webmaster für die Schützen-Homepage. Seine Aufgaben sollen nun im Rahmen einer Medienkommission aufgefangen und zukunftsorientiert geregelt werden.

Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung verdienter Mitglieder:

Dirk Schnitz und Hans-Jürgen Görmann wurden aufgrund ihrer jeweils fast 2 Jahrzehnte umfassenden Vorstands-Tätigkeiten und ihrer besonderen Leistungen für die Bruderschaft zu Ehrenoffizieren ernannt.



Dirk Schnitz trat 1997 in die Bruderschaft ein und bekleidete seit 2001 seinen ersten Posten als Unteroffizier im Westkompanie-Vorstand. Er war Jungschützenkönig im Jahr 2002. 2004 wurde er Fähnrich der Westkompanie und übernahm dieses Amt für 13 Jahre. Als Unteroffizier und langjähriger Fähnrich der Westkompanie war er darüber hinaus wesentlich an der Gestaltung und Erstellung der neuen Kompaniefahne der Westkompanie beteiligt und stand immer wieder für Arbeitseinsätze, wie Discos, Ackerrodeo, Karneval und sonstige Veranstaltungen zur Verfügung. Er ist Träger der Bataillons-Verdienstorden in Bronze, Silber und Gold. 2014 erhielt er den goldenen Verdienstorden der Westkompanie und 2017 das Silberne Verdienstkreuz als höchste Auszeichnung der Bruderschaft.

Hans-Jürgen Görmann trat 1982 in die Schützenbruderschaft ein und gehört zu den Gründungsmitgliedern der Schießsportabteilung. Er war 1. Schießmeister und prägte über Jahre die Schießsportabteilung als Betreuer im Jugendbereich, war Jungschützenkönig (1984), Bataillonskönig (1985 und 2010), Hofstaat 2019 und als Schießmeister Bataillon 8 Jahre für das Vogelschießen verantwortlich. In seinen 18 Jahren Vorstandsarbeit bekleidete er seine Vorstandsaufgaben teilweise in Doppelfunktionen.

Seine Bereitschaft, bei Veranstaltungen und anderen Anlässen anzupacken und Aufgaben in Eigenregie zu erledigen, zeichnet ihn besonders aus. Neben der Vielzahl seiner Auszeichnungen im Schießsport erhielt er 2018 das Silberne Verdienstkreuz als höchste Auszeichnung der Bruderschaft.

Weitere Auszeichnungen Bataillon:

Verdienstorden Gold: Markus Bertelt, Janik Koch
Verdienstorden Silber: Florian Heinemann, Louis Stangier
Verdienstorden Bronze: Christoph Becker, Erik Böddeker, Florian Temme

Auszeichnungen Schießsport:

Grüne Schützenschnur: Oliver Gehring
Grüne Schützeneichel: Florian Temme, Raphael Schwaigert, Benjamin Fischer
Silberne Schützeneichel: Sascha Lütke-meier, Malte Pätzold

Mit einem Dank für die zurückliegenden Leistungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Jubiläumsschützenfest, der Festschrift und einem Blick auf den gewonnenen Publikumspreis beim Engagementpreis NRW 2019 ließen Brudermeister Elmar Rüter und Oberst Hermann Bergmann die Versammlung in das gemütliche Beisammensein übergehen.

Patronatsfest in Schwaney

Mit einem gelungenen Patronatsfest startete die St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V. in das neue Schützenjahr!

Nach der von Pastor Dr. Marc Retterath gehaltenen gemeinsamen Messe marschierten die Schützen unter musikalischer Begleitung des Bundesschützen Garde Musikkorps Schwaney zur Schützenhalle. Brudermeister Elmar Rüter begrüßte das Königspaar Sandra Striewe und Dirk Drewes mit ihrem Hofstaat, die Bataillonsprinzen und den Jungschützenkönig Leon Fieseler mit seinen Prinzen. Mit großer Zufriedenheit blickte er zurück auf das Jubeljahr 2019. Ein großer Dank ging an alle, die mit vielfältigen Aufgaben zum Gelingen des Jubelfestes beigetragen hatten.





Gemeinsam mit Oberst Hermann Bergmann ehrte Elmar Rüther die langjährigen Schützen für ihre Treue zum Verein. Ein besonderer Moment war die Ehrung der Schützenbrüder die bereits fünf, sechs oder sieben Jahrzehnte Mitglieder der Schützenbruderschaft sind. Die Schützenbruderschaft verbeugte sich vor den ausgezeichneten Mitgliedern mit stehendem Applaus.

Treuorden 70 Jahre

Reinhold Güldner, Bernhard Knoke

Treuorden 60 Jahre

Hermann Jolen, Alois Drewes, Johannes Hartweg

Treuorden 50 Jahre

Johannes Böddeker, Josef Strathaus, Wilhelm Finke, Werner Flintrop, Hermann Mangel, Leonard Lüke, Wilhelm Knoke, Wilfried Koch

Treuorden 40 Jahre

Wolfgang Henke, Anton Rustemeyer, Josef Allroggen, Klaus Andrecht, Franz-Josef Stiewe, Johannes Bade, Heinz-Josef Benfeld, Anton Bergmann, Hermann Bergmann, Heinrich Böddeker, Michael Striewe, Hartmut Brünning, Heinz Stiewe, Dieter Ernst, Johannes Lütkemeyer, Wilhelm Küting, Lothar Kröger, Hans-Dieter Heinemann, Franz-Josef Görmann

Treuorden 25 Jahre

Jörg Niggemeyer, Christoph Papenkordt, Markus Bertelt, Matthias Schäfers, Werner Lüke, Tobias Linnemann, Klaus-Dieter Koch, Markus Leiwesmeier, Manfred Korupka, Hubertus Abraham



Oberst Hermann Bergmann bedankte sich mit einem Präsent im Namen der Schützenbruderschaft beim Ehrenoffizier Rolf Lauermann, der in den letzten 13 Jahren die Homepage des Vereins gestaltet und betreut hat.

Um 20:00 Uhr begann der Festball mit dem Einmarsch der Königspaare und Hofstaate der befreundeten Bruderschaften Altenbeken, Buke und Schwaney. Oberst Hermann Bergmann begrüßte die Vertreter der Bruderschaften, deren aktuelle Königspaare und Hofstaate, die Gäste und hob besonders die Jubelkönigspaare der Jahre 2000 (Michael und Nadja Ewers), 2005 (Frank und Claudia Böddeker) und 2010 (Hans-Jürgen und Monika Görmann) hervor. Nachdem die Blumenpräsentate überreicht worden waren, begann der Abend mit dem Eröffnungstanz, der einen herrlichen Blick auf die wunderschönen Kleider der Königinnen und Hofdamen ermöglichte.

Bei musikalischer Unterhaltung mit der Party-Band „Genial Live“ und vielen Gesprächen in geselliger Runde gelang ein vielversprechender Start in das Schützenjahr 2020.



Gelungene Reise ins Mittelalter: 1050 Jahre Schwaney

Der Gala-Abend der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney führte ins Jahr 970, dem Gründungsjahr der Eggegemeinde. Jonas Leineweber als mittelalterlicher Bischof und Elmar Rüther als König Otto begleiteten das Publikum gekonnt unterhaltsam ins Mittelalter. Standesgemäß ließ sich „Elmar der Große“ auf einem goldenen Sessel auf die Bühne tragen. Bereits seit 17 Jahren führt er als Karnevalspräsident den Elferrat an.

Den Auftakt machte die Tanzgarde mit ihrem Gardetanz. Mit ihren prachtvollen Kostümen strahlten sie im Rhythmus der Musik und nahmen das Publikum gleich mit auf die unterhaltsame Reise.

Die Frauengemeinschaft stellte unter dem Motto „Up an down“ 14 Berufe mit ihren jeweils typischen Bewegungen vor. Schulter an Schulter nebeneinander aufgestellt war es mehr als verwunderlich, dass sie sich nicht gegenseitig aus der Aufstellung boxten.





Zu flotten Rhythmen und dröhnenden Bässen zeigte die Gruppe TUS Dance I, dass sie mit Tanz und Akrobatik das Publikum mitreißen können.

Michael Auffenberg und Tobias Böger von den Bollerborner Karnevalisten machten in ihrem Sketch auf die amüsanten Probleme der Digitalisierung aufmerksam. So suchte die Reparaturannahme „Boller Tech“ bei der reparaturbedürftigen Schreibmaschine zur Freude des Publikums vergeblich nach Akku, Laufwerken und anderen Tastenkombinationen.

Ingrid Hutsch und Petra Fromme von der Frauengemeinschaft sorgten mit ihrem Beitrag zum Onlinebanking in der Nacht nach einer Karnevalsfeier für feinste Unterhaltung. Schon erstaunlich, wie sich Petra Fromme in ihrer Rolle als Angetrunkene ohne zu stürzen um den Barhocker wickelte!

Bereits zum zehnten Mal trat Andre Pladwich als Dorfkind auf und bereitete in gekonnter Art Dorfgeschichten und den Wandel der Zeit mit seinen Folgen für das Dorfleben auf.

Nach der Pause gehörte die Bühne wieder der Tanzgarde. Mit ihrem Tanz um Troja hatten sie zuletzt den Tanzcontest gewonnen. Mit der brillanten Zusammenstellung aus Choreografie, Bühnenbild, Kostümen sowie den tänzerischen und akrobatischen Leistungen gewannen sie nicht nur den Kampf um Troja, sondern auch die Herzen des Publikums. Lautstark forderte das Publikum die Zugabe.

Die ohnehin schon großartige Stimmung stieg noch weiter an, als die Bollerborner Karnevalisten ihren Männertanz aufführten. Zur Begeisterung des Publikums setzten sie mit kurzen Hosen und Netzhemden bekleidet ihre begnadeten Körper gekonnt zur Musik in Szene.

Noch einmal zog die Tanzgarde die Aufmerksamkeit mit ihrem Polizeitanz auf sich. In ihren blauen Uniformkostümen rundeten sie ihre Auftritte gekonnt ab, bevor das Männerballett als letzte Gruppe das unterhaltsame Programm abschloss:

Das Publikum stand bereits auf den Stühlen als das mannstarke Männerballett unter dem Motto „Baywatch“ die Bühne tänzerisch eroberte. Als sich das Männerballett bei der lautstark geforderten Zugabe ihrer T-Shirts entledigten und den Blick auf

ihre gestählten Körper freigaben, war die Stimmung auf dem Siedepunkt.

Im großen Finale bedankten sich Elmar Rüther und Jonas Leineweber bei allen Akteuren und luden sie ein, auch im kommenden Jahr das Programm mit zu gestalten.

Akteure, Helfer und Publikum feierten im Anschluss gemeinsam mit DJ Andy Noffz die gelungene Veranstaltung bei bester Musik.

Schützenfest der Solidarität

Das Jahr 2020 lief zunächst ganz normal an: Mit unserer Generalversammlung starteten wir in das neue Schützenjahr. Unser Patronatsfest und Karneval konnten wir in gewohnter Weise angehen und genießen. Doch dann kam etwas, das man zunächst nicht einschätzen konnte. In China hatte sich bereits zum Jahresende ein Virus ausgebreitet, gegen das es bislang keine Gegenmittel gab. Rasend schnell verbreitete sich das Virus Covid-19 um die Welt und sorgte für unfassbar rasant ansteigende Erkrankungs- und Todesraten. Die Konsequenz war ein Lockdown im März. Ein ständiges Auf und Ab folgte. Kann Schützenfest gefeiert werden? Wenn ja, in welcher Form überhaupt? Gibt es Alternativen, um ein Vogelschießen in sicherer Form durchzuführen? All diese und weitere Fragen beschäftigten die Vorstände unserer Schützenbruderschaft tagtäglich.

Nach langem Warten und Bangen sorgten die festgelegten Einschränkungen zur Verlangsamung der Covid-19-Pandemie für Klarheit: Schützenfeste und andere Veranstaltungen finden zur Mitte des Jahres nicht statt!

Nachdem im Vorfeld eine Reihe von Ideen und Aktionen gesammelt wurden legte sich der Bataillonsvorstand am 30.04.2020 darauf fest, dass ein Schützenfest der Solidarität über die Schützenfesttage organisiert und die emotionale Bindung zumindest teilweise damit aufgefangen werden soll. Und die organisatorischen Vorbereitungen sollten belohnt werden!





Bereits zum Vogelschießen wurden alle Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, den Ort bis über Pfingsten mit Schützen- und Vereinsflaggen zu schmücken. Der Aufruf zum Fahnenhissen wurde, wie ein Spaziergang durch den Ort zeigte, gern aufgenommen. Für die Kleinen konnten rechtzeitig vor dem Pfingstwochenende Bastelanleitungen für selbst zu bemalende Schützenhüte zur Verfügung gestellt werden. Die Bastelvorlagen standen als Download und in ausgedruckter Version zur Verfügung.

Die Finanzierung der geplanten Care-Pakete durch Spenden aus dem Bataillonsvorstand, den Abteilungen, Kompanien und Getränkelieferanten war schnell geregelt. Sixpacks aus Pappe, dekoriert mit Aufklebern zum „Schützenfest der Solidarität“ und gefüllt mit typischen Schützenfest-Kaltgetränken, deftigen Happen, Knabbersachen und dem „kleinen Wacholder danach“ sollten den Familien zum gemeinsamen Schützenfrühstück zur Verfügung stehen. Zuvor mussten die Care-Pakete jedoch noch bestückt werden. Unter Beachtung der geltenden Abstandsregeln machte sich der Vorstand daran, die Care-Pakete in einer Gemeinschaftsaktion in der Schützenhalle zusammenzustellen. Am Ende der Aktion standen 420 Care-Pakete zur Verfügung!

Die Ausgabe der Care-Pakete gegen eine kleine Spende startete am frühen Pfingstsamstag vor dem Markt und Grautstücks. Von den zur Verfügung stehenden Care-Paketen hatten bis mittags 400 den Besitzer gewechselt! Ein voller Erfolg, wie der Zuspruch im Ort zeigte.

Damit stand dem Start ins „Schützenfest der Solidarität“ nichts mehr im Wege. Pünktlich zum eigentlichen Schützenfeststart am Pfingstsonntag sah man strahlende Kindergesichter mit selbstbemalten Schützenhüten. Manches Foto von den stolzen Schützenkünstlerinnen und -künstlern erreichte zu unserer Freude den Schützenboten.

Die extra für diese besondere Situation zusammengestellte Playlist mit Schützenfestliedern und weiterer Unterhaltungsmusik stand zum Download zur Verfügung und machte neben dem Inhalt der Care-Pakete das heimische Schützenfrühstück zu einem echten Erlebnis, wie man bei bestem Wetter aus den Gärten hören konnte.



Die Abstandsregeln der Covid-19-Pandemie ließen es nicht zu, dass die traditionelle Kranzniederlegung am Ehrenmal im üblichen Rahmen stattfinden konnte. Im Vorfeld des Schützenfestes der Solidarität stellten eine Abordnung des Bundesschützen Garde Musikkorps Schwaney und der Bataillonsvorstand ein Video der Kranzniederlegung am Ehrenmal zusammen. Dieses Video, hochgeladen auf YouTube, stand über die Schützenfesttage und darüber hinaus zur Verfügung und erreichte über 640 Aufrufe.

Unsere Jubelpaare haben wir entscheiden lassen müssen, ob sie zur Gratulation mit einem Ständchen und zur Überreichung einer kleinen Aufmerksamkeit aufgesucht werden wollten. Volles Verständnis haben wir für die jeweiligen Entscheidungen aufgebracht und wir hoffen, dass wir die ausgefallenen Ehrungen im großen Rahmen nachholen können.

Überwältigt sind wir noch immer von der Spendenbereitschaft während der Verteilung der Care-Pakete. Die Gesamtsumme gibt uns einen großen Spielraum, abwechslungsreiche Veranstaltungen und Aktionen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alten- und Pflegeheims Füllenhof zu organisieren. Ein herzliches Dankeschön dafür.

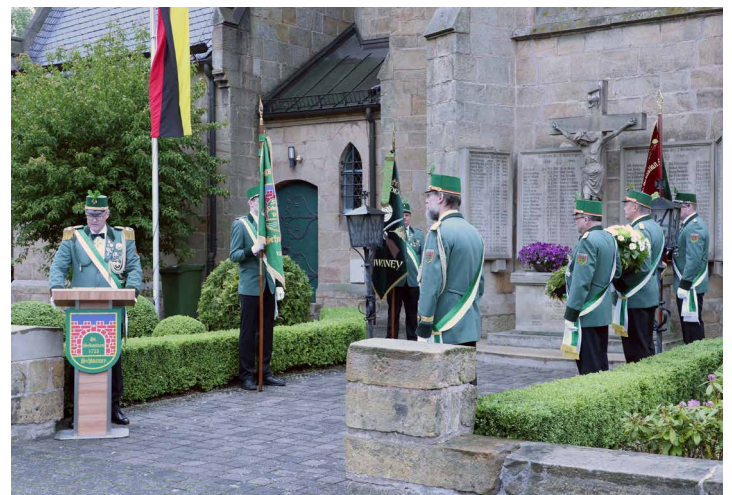
Mit dem positiven Gefühl, dass sich der organisatorische Aufwand für das „Schützenfest der Solidarität“ mehr als gelohnt hat, sehen wir in die Zukunft und hoffen auf ein traditionelles Schützenfest in 2021.

Kranzniederlegung am Ehrenmal

Die Kranzniederlegung am Ehrenmal ist ein fester Bestandteil unseres Schützenfestes. Wir gedenken damit den Gefallenen der beiden Weltkriege sowie in diesem Jahr zusätzlich den Opfern der Corona-Pandemie.

Die gesamte Zeremonie könnt ihr euch unter folgendem Link anschauen:

https://youtu.be/k_fKaxPtdkk





Gratulation Jubelpaare

SCHÜTZENBOTE

Jubelpaare 2020

Königspaare vor 25, 40, 50 und 60 Jahren

Anton Koch †
1960

Wilhelm † und Dorothea Stiewe
1970

Siegfried Schulz † und Eleonore Lütke-meier
1980

Josef und Katharina Potthast
1995

Vor 40 Jahren stand Eleonore Lütke-meier an der Seite von Siegfried Schulz (†) als Königin an der Spitze unserer Schützenbruderschaft.

Im kleinen feierlichen Rahmen gratulierten Brudermeister Elmar Rüther, Oberst Hermann Bergmann und Oberstleutnant Julian Wiethaup der Jubilarin und überreichten ihr als Dankeschön einen Blumenstrauß.

Die Covid-19-Pandemie setzt auch bei diesen feierlichen Momenten Grenzen, sodass wir den weiteren Jubelpaaren Josef und Katharina Potthast (25 Jahre), Wilhelm (†) und Dorothea Stiewe (50 Jahre) sowie Anton (†) und Maria (†) Koch (60 Jahre) auf diesem Wege gratulieren und uns bei ihnen bedanken möchten.



Gratulation Eleonore Lütke-meier, Königin 1980

Begleitung der Kommunionkinder

Die Corona-Pandemie machte es erforderlich, dass auch die Erste Heilige Kommunion verlegt werden musste. Die ursprünglich für den 19.04.2020 vorgesehene Heilige Messe musste auf Samstag, den 05.09.2020, verschoben werden. Eine Abordnung der Schützenbruderschaft stand auch in diesem Jahr unter Beachtung der Abstandsregeln Spalier. Die unmittelbare Begleitung der Kommunionkinder war in der traditionellen Form in diesem Jahr nicht möglich.

Digitaler Schützenbote für den Deutschen Engagementpreis 2020 nominiert!

Mit einem Paukenschlag endete das Jubiläums-Schützenjahr 2019 für die St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e.V.:

Das mithilfe eines Messenger-Dienstes 2018 in Eigenleistung entwickelte digitale Informations-Medium „Schützenbote“ hatte sich bei über 90 Bewerbern nicht nur unter den besten 12 Projekten für die Endausscheidung beim „Engagementpreis NRW 2019“ qualifiziert, sondern wurde nach dem „Engagement des Monats Mai 2019“ beim nachfolgenden Online-Voting im Dezember mit dem „Publikumspreis 2019“ ausgezeichnet!

Das Medieninteresse an der Preisverleihung war derart groß, dass neben den digitalen und Printmedien auch der Westdeutsche Rundfunk dem Preisträger einen Beitrag in der OWL Lokalzeit widmete.

Unter dem Motto „Engagement und Digitalisierung – neue Potenziale nutzen“ hatten die NRW-Stiftung und die Landesregierung NRW aufgerufen, sich mit ehrenamtlich konzipierten Projekten, orientiert am Schwerpunkt Digitalisierung, beim Engagementpreis zu bewerben.

Der Schützenbote wurde von einem siebenköpfigen Redaktionsteam mit dem Ziel entwickelt, als Informationsmedium kurzfristig möglichst viele Mitglieder und Abonnenten zu erreichen und die Tradition in das digitale Zeitalter zu transferieren. Neben der Möglichkeit, Termine und besondere Ereignisse mit einem Post schnell zu verbreiten, bietet der Schützenbote auch die Möglichkeit, Informationen über den Verein und die Historie abzurufen. Gerade die einfachen und generationsübergreifenden Anwendungsmöglichkeiten sowie die Vielfalt der Interaktionen sind in der Laudatio zur Preisverleihung besonders hervorgehoben worden.

Großes Interesse hatte der Schützenbote bereits bei der 2. Warsteiner Schützenkonferenz im November 2019 hervorgerufen, als Jonas Leineweber, Stefan Lütke-meier und Hendrik Hillebrand den ca. 160 anwesenden Schützen aus 60 Schützenvereinen die Funktionen erläuterten. Im Nachgang dieser Veranstaltung nutzten viele Schützenvereine das Angebot, sich über das Projekt persönlich zu informieren.



DEUTSCHER
ENGAGEMENT
PREIS



Besonders erfreulich ist, dass das Projekt „Schützenbote“ in den zurückliegenden Monaten einer Vielzahl von Vereinen als Blaupause diente, um eigene Informationsdienste zu entwickeln. Aktuell nutzen über 450 Abonnenten den Schützenboten. Der Kreis der mit einem digitalen Post erreichten Vereinsmitglieder, Einwohnerinnen und Einwohner umfasst durch Haushalts-, Arbeits- und Wohngemeinschaften mehr als 1000 Adressaten.

Die Weiterentwicklung von analogen Aushängen und Schaukästen, die jeweils aktives Aufsuchen der Informationsquellen einfordern, ist mit dem digitalen Schützenboten eindrucksvoll gelungen: Die Information muss nicht eingeholt werden, sie wird geliefert!

2020 stand die nächste große Herausforderung für den Schützenboten an:

Anfang Dezember wurde in Berlin der Deutsche Engagementpreis in fünf verschiedenen Kategorien durch eine Jury verliehen und mit jeweils 5000 Euro prämiert.

Zuvor konnte im Rahmen eines Online-Voting über den Publikumspreis in Höhe von 10.000 Euro abgestimmt werden. Neben den Preisträgern aus NRW stellten sich über 380 nominierte Projekte aus dem Bundesgebiet diesem Voting.

Der Schützenbote hoffte daher auf eine breite und dauerhafte Unterstützung aus dem Paderborner Land, NRW und den Schützenbruderschaften. Aber auch alle Freunde und Förderer des Schützenwesens waren herzlich eingeladen uns bei dem deutschlandweiten Wettbewerb zu unterstützen.

Mit einem guten Ergebnis konnte der bundesweite Fokus nachhaltig auf unsere Region, das Vereinsleben und das moderne Schützenwesen gerichtet werden.

Die Online-Abstimmung startete am 15. September und endete am 27. Oktober 2020.

Die in der Medienlandschaft platzierten Berichte erhöhten die Aufmerksamkeit. Dabei musste beachtet werden, dass allein aus dem Kreisgebiet Paderborn drei Bewerber und aus Nordrhein-westfalen insgesamt 88 Projekte an diesem Online-Voting teilnahmen. Radio Hochstift unterstützte unseren Schützenboten mit einem Wortbeitrag, der am 15. September in der Mittagszeit gesendet und bis in den späten Nachmittag in den Regional-Nachrichten eingespielt wurde. Unser Schützenbote hielt sich trotz der überaus starken Mitbewerber bis Mitte Oktober unter den Top Ten des Online-Votings.

Ab dem 17.10.2020 konnten die tagesaktuellen Platzierungen nicht mehr eingesehen werden, weil der Veranstalter die Spannung bis zum Schluss erhalten wollte. Nun hieß es abwarten. Am 12.11.2020 erreichte das Redaktionsteam die offizielle Mitteilung, dass der Schützenbote mit 1699 Stimmen den 14. Platz unter 380 Bewerbern belegt und damit gemeinsam mit den 50 Erstplatzierten eine Einladung zu einem Weiterbildungsseminar im Frühjahr 2021 in Berlin erhalten hat.

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei allen bedanken, die unser Projekt online oder durch Unterschrift in den Listen unterstützt haben. Ebenso geht unser Dank an all jene, die mit intensiven Vorbereitungen, Anschreiben, Berichten, Likes und Teilen von Beiträgen sowie Sammeln von Unterschriften für unseren Schützenboten aktiv geworden sind.

Viele positive Rückmeldungen haben uns auf unterschiedlichen Wegen erreicht. Eine Rückmeldung beim Sammeln von Unterschriften bleibt besonders in Erinnerung:

Ihr in Schwaney macht wenigstens was. Das unterstützen wir gern!



Dienstagstruppe

Trotz vieler abgesagter Veranstaltungen gab es rund um unsere Schützenhalle viel zu tun. Jeden Dienstagvormittag wurde für zwei, drei Stunden reichlich gewerkelt. Klempner- und Pflasterarbeiten sowie die Pflege der Halle und des Schützenplatzes seien stellvertretend genannt.

Im Sommer besuchte die Truppe das Klärwerk Altenbeken und ließ sich in einem sehr interessanten zweistündigen Vortrag die technischen Begebenheiten zur Wasseraufbereitung erklären.





Ausbesserung des Kugelfangs an der Vogelstange

Die Pflege und Ausbesserungsarbeiten an der Vogelstange und am Kugelfang sind wichtige Voraussetzungen, um die geforderten Sicherheitsbestimmungen erfüllen zu können. Der Ausfall aller diesjährigen Veranstaltungen wurde daher genutzt, mit einem Arbeitseinsatz am 26. September das angegriffene Holz und die alte Füllung zu entfernen.



Unser Schießmeister Bataillon, Ingo Kloss, rief morgens das hilfreiche Team zusammen. Mit einem ordentlichen Frühstück gestärkt ging es nun ans Werk. Die alte Holzaufgabe wurde entfernt, die Füllung zur Entsorgung verpackt und abtransportiert. Der Neubestückung des Kugelfangs steht nun nichts mehr im Wege.

Im kommenden Frühjahr werden die Reinigungs- und Pflegearbeiten an der Vogelstange und am Hebewerk fortgesetzt.



Jahreshauptversammlungen 2020, Generalversammlung 2012 und Patronatsfest „Fabian“ abgesagt

Nachdem bereits die Jahreshauptversammlungen der Kompanien und der Abteilungen für 2020 abgesagt werden mussten, sind nun auch die Generalversammlung 2021 und das Patronatsfest „Fabian“ 2021 der Covid-19-Pandemie zum Opfer gefallen.

Kontaktbeschränkungen und die aktuelle Entwicklung der Pandemie lassen keine anderen Entscheidungen zu.

Alle abgesagten Veranstaltungen werden verschoben, die neuen Termine werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.



Care-Pakete: Verwendung der Spenden

Der Erlös aus den Spenden für die Care-Pakete hatte beim Schützenfest der Solidarität einen Betrag in Höhe von 3627 Euro erreicht und uns damit einen großen Spielraum für die Aktionen und Veranstaltungen für die Bewohner*innen des Senioren- und Pflegeheims Füllenhof eingeräumt. Ziel war und ist es, dass der Erlös in Gänze den Bewohner*innen zugutekommt. Aber auch hier bestimmt neben anderen Planungszeiträumen die Covid-19-Pandemie Art, Umfang und Zeitpunkt der jeweiligen Veranstaltung. So mussten wir

abwarten, bis die Beschränkungen gelockert und die Infektionsgefahr auf den geringsten möglichen Faktor reduziert werden konnten bevor der Füllenhof aufgesucht wurde.

Umso erfreuter und dankbarer waren wir, als wir die ersten beiden Aktionen realisieren konnten. Auf eine fotografische Dokumentation in den Räumen des Füllenhofs haben wir verzichtet. Die beigefügten Aufnahmen sind jeweils im Anschluss an die Veranstaltungen aufgenommen worden.

Spendenaktion am Füllenhof | 01

Am 14.09.20 konnte die erste Veranstaltung für die Bewohner*innen des Alten- und Pflegeheims durchgeführt werden.

Die Paderborner Kontakt-Clowns Paula und Frau Sonderba sorgten für Abwechslung, Unterhaltung, gute Laune und Nähe



trotz der erforderlichen Distanz. Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Nähe zu den Menschen. Ganz im Sinne der Vermeidung von Infektionen händigten sie situationsbedingt „Umarmungsgutscheine“ aus, die eingelöst werden können, wenn die Pandemie-Beschränkungen überstanden sind.

Kontakt Paderborner Kontaktclowns: benteler-ebe@gmx.de oder bepennings@web.de

Spendenaktion am Füllenhof | 02

Am 8. Oktober konnte gemeinsam mit dem Fruchtalarm Bielefeld die zweite Veranstaltung für die Bewohner*innen des Alten- und Pflegeheims realisiert werden. Fruchtalarm ist ein Kinderkrebsprojekt. Regelmäßig werden gemeinsam mit den Kindern leckere und geschmacksintensive Cocktails aus Fruchtsäften, Nektaren und Sirup kreiert und somit Aktivität, Selbstbestimmung und Lebensfreude gefördert.



Mit großer Freude nutzten die Bewohner*innen des Füllenhofs die Gelegenheit, eigene Frucht-Cocktails zu mischen, in vertrauter Umgebung zu genießen und den Austausch mit den Fachkräften des Fruchtalarms zu suchen.

Kontakt Fruchtalarm Bielefeld: www.fruchtalarm.info

Weitere Aktionen sind geplant und werden an den zulässigen Rahmenbedingungen ausgerichtet und organisiert. So ist geplant, dass neben dem Besuch von Alpakas auch musikalische Unterhaltungsaktionen im oder am Füllenhof stattfinden. Unser Schützenbote wird euch auf dem Laufenden halten.









Archivaufbau statt Ausmärsche

Schwaneyer Schützen treiben in der Pandemie-Zeit den Aufbau eines Vereinsarchivs voran

Das Schützenfest konnte auch in Schwaney in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden, Ausmärsche und andere Veranstaltungen wurden abgesagt und die üblichen Vereinsaktivitäten auf ein Minimum reduziert. Dennoch wird hinter den Kulissen der St. Sebastian Schützenbruderschaft akribisch gearbeitet. Das Ziel: Der Aufbau eines analogen und digitalen Vereinsarchivs. Ein solch zentraler Speicherort fehlt in Schwaney bisher, was in der langen Geschichte des Vereins dazu geführt hat, dass viele Dokumente über die Jahre und Jahrhunderte verloren gegangen sind oder bislang unentdeckt auf einigen Dachböden ihr Dasein fristen. „Um einem solchen Verlust zukünftig entgegenzuwirken, speichern wir alle vorhandenen Unterlagen nun auch digital in einer eigens dafür eingerichteten Vereinscloud“, berichtet Cloud-Administrator Stefan Lütke-meier. Lütke-meier ist Teil der siebenköpfigen Historischen Kommission, die Ende letzten Jahres vom neuen Vereinschronisten Jonas Leineweber ins Leben gerufen wurde. „Gerade für Traditionsvereine ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Vereinsgeschichte und dem damit verbundenen Wissen über historische Bräuche, Rituale und Feste für ihre kulturelle Praxis wesentlich“, so Leineweber. Vor diesem Hintergrund wird in Schwaney derzeit fleißig recherchiert, archiviert und digitalisiert. Ziel ist es auch, den Zugang zu und die Suche nach bestimmten Daten zu erleichtern. So ist Kommissionsmitglied Bastian Bentfeld derzeit damit beschäftigt, besonders bedeutungstragende Dateien nach bestimmten Kriterien zu verschlagworten, um das zukünftige Auffinden entsprechender Unterlagen erheblich zu erleichtern.

Doch nicht nur alte Bestände werden bearbeitet, sondern es wird zurzeit auch aktiv nach alten, bisher nicht abgelegten Unterlagen recherchiert. Leon Diel und Yannic Stangier sind beispielsweise damit beschäftigt, alte Zeitungsberichte von und über den Verein in den Archiven der Paderborner Zeitungen ausfindig zu machen. Das Stöbern in alten Vereinsordnern und teils schon erheblich beschädigten Papieren obliegt derweil Hendrik Hillebrand und Leon Schönfeld, die bereits auf die ein oder andere Überraschung gestoßen sind.

Das langfristige Ziel der Archivarbeit des Vereins besteht darin, die Unterlagen und historischen Dokumente leichter zugänglich zu machen und die Vereinsgeschichte insbesondere auch Jugendlichen näher zu bringen.

Beim Aufbau und der Einführung eines analogen Vereinsarchivs wurden die Schwaneyer Schützen im Vorfeld von Wilhelm Grabe, Leiter des Stadt- und Kreisarchivs Paderborn, unterstützt und beraten.

Bereits jetzt sind andere Vereine auf das Projekt der Schwaneyer Schützen aufmerksam geworden und an der konkreten Umsetzung interessiert: „Wenn wir mit unserem Konzept auch anderen

Vereinen als Blaupause dienen können, ist unsere Arbeit umso lohnenswerter“, sagt Leineweber.

Vereinsunterlagen können abgegeben werden

Die Historische Kommission bittet alle Angehörige und insbesondere ehemalige Vorstandsmitglieder des Vereins darum, sofern sie noch alte Vereinsunterlagen aufbewahrt haben, diese im Austausch gegen eine Kopie abzugeben. So konnte erst vor einigen Wochen dank der Abgabe eines aufmerksamen Mitglieds eine Einladung zum Schwaneyer Schützenfest aus dem Jahr 1936 archiviert und digitalisiert werden.

Weitere Informationen: www.schuetzen-schwaney.de/index.php/historische-kommission

Kontakt: vereinschronist@schuetzen-schwaney.de



Vereinschronist Jonas Leineweber mit seiner Historischen Kommission bei der Digitalisierung der Vereinsunterlagen:

von links: Stefan Lütke-meier, Jonas Leineweber, Yannic Stangier, Bastian Bentfeld, Leon Schönfeld,

es fehlen: Hendrik Hillebrand und Leon Diel

IMPRESSUM

Ausgabe 13/Dezember-2020

Herausgeber:

St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney 1733 e. V.

Paderborner Straße 7, 33184 Altenbeken-Schwaney

Oberst: Hermann Bergmann

E-Mail: vorstand@schuetzen-schwaney.de

Internet: www.schuetzen-schwaney.de

Redaktion: Michael Auffman, Leon Fieseler, Burkhard Freff, Jürgen Geldmacher, Hendrik Hillebrand, Hans-Josef Knoke, Jonas Leineweber, Leon Schönfeld

Satz und Druck: mertens mediaservice GmbH, Salzkotten-Thüle



ClimatePartner.com/1151-2012-1140



Ostkompanie pachtet Sommerstellplatz

„Eigentum verpflichtet“ ist ein altbekannter Spruch. So lange, wie die Ostkompanie in den Sommermonaten das Zelt aufbaut, so lange stellt sich auch bereits die Frage, wo der eigene Zeltwagen in dieser Zeit eigentlich geparkt wird, damit er einfach von Ort zu Ort bewegt werden kann und doch nicht allzu unbeaufsichtigt irgendwo steht. So hatte der alte und jetzige Zeltwagen in den letzten 40 Jahren schon viele Plätze, die zumeist in der Nähe der Wohnstätten von ehemaligen Vorstandsmitgliedern lagen: in der Cheruskerstraße, in der Gartenstraße, am Randor, am Rotenberg, am Diekweg, an der Schützenhalle... Sicherlich ist die Liste unvollständig und an dieser Stelle sei auch noch einmal allen Platzbesitzern und deren Nachbarn gedankt, die den Zeltwagen in der Nähe ihrer Grundstücksausfahrten stets geduldig ertragen haben. Damit zeigt sich allerdings schon das grundsätzliche Problem: Der lange Zeltwagen nimmt viel Platz ein und wird er nicht exakt geparkt, passte es mit den nachbarschaftlichen Ein- und Ausfahrten nicht mehr so recht und es kommt zu Behinderungen.

Da gleiches für den Toilettenwagen gilt, war der Vorstand der Ostkompanie bereits seit langem auf der Suche nach einer pachtbaren Fläche abseits des Straßenrandes, die als Sommerparkplatz in Frage kommt. Die Kriterien glichen jedoch der Suche nach der berühmten eierlegenden Wollmilchsau. Genügend Platz zum Stellen und Rangieren muss vorhanden sein. Man muss von ihm aus die Fahrzeuge in möglichst mehrere Ortsrichtungen abfahren können, ohne dass auf enger Fläche gewendet wird. Er sollte sich im Ort oder am Ortsrand befinden, damit finstere Gesellen sich daran möglichst nicht unbemerkt zu schaffen machen können. Bezahlbar sollte er aber auch sein. Nur wo sollte diese Wunderfläche zu finden sein? Hin und wieder glaubte man in den letzten Jahren ein geeignetes Grundstück

erspäht zu haben, allerdings kam keines der geführten Gespräche zu einem positiven Ergebnis.

Im letzten Winter erweckte ein Grundstück am Triftweg/Ecke Ringstraße das Interesse des Vorstands, da es alle Kriterien erfüllen konnte. Aber wer war der Besitzer davon? Es stellte sich heraus, dass sich dieses schmale und für den Hausbau ungeeignete Grundstück zwischen Triftweg und der L828 in Gemeindebesitz befindet. So wurden mit der Verwaltung und dem Bürgermeister Gespräche geführt und ein Dauerpachtvertrag für einen günstigen Zins inklusive Pflege der Fläche durch die Ostkompanie vereinbart.

Auch wenn in diesem Jahr das Zelt aufgrund bekannter Gesamtsituation nicht allzu häufig aufgebaut werden musste – viele Zeltbuchungen wurden storniert und auf das nächste Jahr verschoben – erwies sich das Grundstück nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis als äußerst passend. Ursprünglich war für den Sommer eine leichte Befestigung der Standflächen und Zuwege geplant. Durch den Mangel an Einnahmen mussten jedoch auch die Ausgaben angepasst und die Befestigung auf den nächsten Sommer verschoben werden. Mittlerweile steht bereits fest, dass das Zelt – sollte die Pandemie es zulassen – im nächsten Jahr sehr oft bewegt werden wird, da sich zu den für 2021 geplanten Terminen auch noch viele aus dem Jahr 2020 verschobenen Termine hinzugesellt haben. Vom Vorstand wurde beschlossen, dass möglichst alle Terminanfragen erfüllt werden sollen, damit diese verschobenen Feiern auch stattfinden können. In diesem Zusammenhang soll es nicht unerwähnt bleiben, dass hierfür die Mithilfe auch von Personen außerhalb des Vorstandes notwendig ist. Interessenten sind herzlich willkommen und können jedes Vorstandsmitglied ansprechen um eine Liste mit den Zeltterminen zu erhalten. Wenn jeder sich vornimmt, bei einem Zelttermin mitzuhelfen, ist dem Vorstand viel geholfen und die Einnahmen für Freibier an zukünftigen Wander- und Schützenfesttagen gesichert.





Ackerrodeo ins Jahr 2022 verschoben

Die aktuelle Situation lässt es nicht zu, verbindliche Planungen für 2021 vorzunehmen. Die große Zugkraft des Ackerrodeo und die hohe Teilnehmerzahl bedeuten einen immensen Organisationsaufwand, den wir immer wieder gern auf uns nehmen. Zurzeit sind jedoch keine vertraglichen Vereinbarungen für die Veranstaltung selbst und auch für das Rahmenprogramm möglich. Deshalb bleibt uns nichts anderes übrig als auf einen reibungslosen Ablauf im Jahr 2022 zu hoffen. Wir freuen uns jetzt schon auf tolle Rennen, Benzingespräche und die obligatorische Ackerrodeo-Party.



Absage Tanz in den Mai

Lange hatten wir die Hoffnung, dass wir gemeinsam in den Mai tanzen konnten. Die Vorbereitungen liefen auf vollen Touren, als uns die generellen Absagen von Veranstaltungen trafen. Veranstaltungen in Gebäuden, insbesondere bei Unterschreitung der Abstandsregeln, wie es beim Tanzen nun einmal vorkommt, fielen unter die generellen Absagen. Alternativen blieben uns nicht und wir mussten schweren Herzens unsere beliebte Tanzveranstaltung in den Wonnemonat Mai absagen.

Im Nachhinein betrachtet, sind diese Einschränkungen zur Verzögerung der Ausbreitung der Covid-19-Pandemie im Frühjahr nachvollziehbar, denn wer möchte schon als Veranstalter die Verantwortung dafür übernehmen, dass sich die Teilnehmer der Veranstaltung auf engstem Raum infizieren und schwerwiegende Erkrankungen erleiden.

Gemeinsam hoffen wir auf einen möglichen und gelungenen „Tanz in den Mai“ in 2021.

Patenschaft Antoniusbildstock

Die alljährliche Antoniusprozession fiel in diesem Jahr ebenfalls der aktuellen Covid-19-Pandemie zum Opfer. Das hielt den Vorstand der Westkompanie selbstverständlich nicht davon ab, neben den sonstigen patenschaftlichen Pflegearbeiten den Antoniusbildstock zu seinem Namenstag am 13. Juni mit vereinten Kräften auf Hochglanz zu bringen.



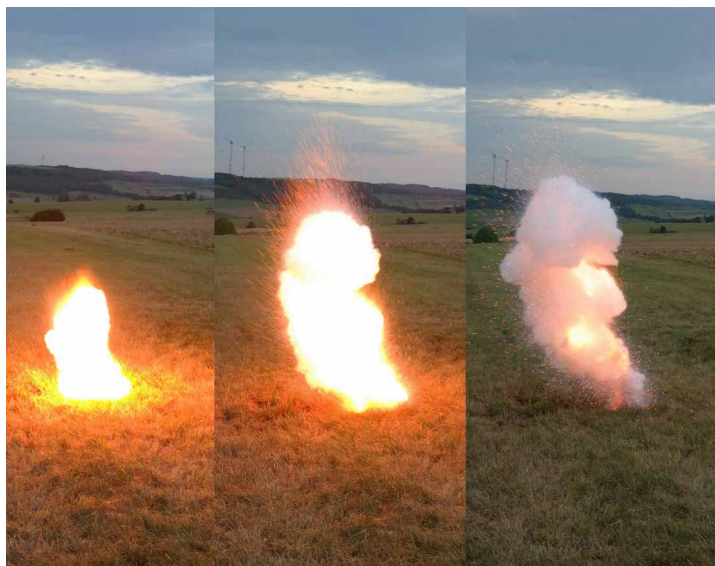
Absage Jahreshauptversammlung

Die Auswirkungen der zweiten Covid-19-Welle haben es uns nicht ermöglicht, unsere Jahreshauptversammlung 2020 durchzuführen. Die erforderlichen Rahmenbedingungen einzuhalten und dabei Infektionen zu vermeiden, schien uns in der aktuellen Phase nicht realisierbar.

Wir werden die Jahreshauptversammlung im kommenden Jahr nachholen und den Termin frühzeitig bekannt geben.

Böllerschützen

Auch für uns Böllerschützen war es ein insgesamt sehr ruhiges Jahr. Zusätzlich zu einigen Trainingssequenzen eröffneten wir am 29. August 2020 mit zwei Salven die Veranstaltung „1050 Gärten“ des Heimatvereines.



Schwaneyer Holzkohle und das Böllerpulver

Zum Dorfjubiläum hatten die Köhlerfreunde Schwaney und die Böllerschützen dem Heimatverein durch die Errichtung eines echten Holzkohle-Meilers Unterstützung zum Jubiläumsfest zugesagt. Holzkohle und das Schwarzpulver sind eng miteinander verbunden.

Das im Dezember 2019 eingelagerte Buchenholz wartete praktisch darauf, im Kohlenmeiler zu Holzkohle verschwelt zu werden. Der Kontakt zum Köhler stand und der Platz für den Kohlenmeiler war gesichert und dann kam die Covid-19-Pandemie mit all ihren Folgen und Absagen!

Wenn es daher der Zeitplan der Schwaneyer Vereine zulässt, die Lage sich entspannt und ein passendes Zeitfenster gefunden werden kann, möchten die Böllerschützen dieses Event zum Anlass nehmen, benachbarte Böllerschützenvereine hierzu einzuladen.

Vielleicht wird es ja etwas in 2021, ansonsten wird nochmals geschoben!



Totengedenken

Wir wollen nicht trauern, dass wir sie verloren haben, sondern dankbar sein dafür, dass wir sie gehabt haben, ja auch jetzt noch besitzen. Denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

(Hl. Hieronymus)

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres und werden noch oft an sie denken.



Abbruch der Rundenwettkämpfe & Einstellung des Schießbetriebes

Bereits seit Anfang Januar hörte man von einem unbekanntem Virus, der in China nahezu das gesamte öffentliche Leben lahmlegte. Die WHO bezeichnete das Virus als COVID19 (Corona) und es dauerte nicht lang, bis das Virus sich weltweit verbreitete und Anfang März auch Deutschland erreichte. Man sprach nun von einer Pandemie und diese erreichte letztendlich auch den Amateursport. So erklärte die RWK-Leitung nach reiflicher Überlegung, die Wettkampfsaison 2019/2020 am 14.3.2020 für beendet, sodass kein weiterer Wettkampf durchgeführt werden durfte.

Somit riefen auch wir eine kurzfristige Vorstandssitzung ein und überlegten noch, ob unter den nötigen Hygiene- und Kontakt einschränkungen das Bataillonsschießen durchgeführt werden könnte. Jedoch wurde nach und nach allen bewusst, dass die Gesundheit aller Teilnehmer an höchster Stelle stehen muss und dies zur damals aktuellen Lage unter keinen Umständen zu gewährleisten war. Daher wurde beschlossen, das diesjährige Bataillonsschießen erstmals seit 1987 ausfallen zu lassen und den Schießkeller mit sofortiger Wirkung zu schließen.

Es erwies sich als die richtige Entscheidung, da noch am selben Abend der bundesweite Lockdown angekündigt wurde und so ohnehin alle Sportstätten geschlossen werden mussten!

Erst am 13. Mai konnten wir nach der Aufhebung einiger „Corona-Beschränkungen“ unsere nächste Vorstandssitzung mit dem nötigen Abstand abhalten. So war es wieder möglich, dass wir uns nun mit Plänen für den weiter ungewissen Verlauf des Jahres 2020 beratschlagen und vorsorglich ein mögliches Hygienekonzept erarbeiten konnten.

Siegerehrung der Rundenwettkämpfe 2019/2020

Am 26. Mai wurde in Sudhagen unter strengen Hygienevorschriften in der dortigen Sporthalle zu der Corona bedingt einzi-



gen Schießmeistertagung im Jahr 2020 geladen. Der RWK-Vorstand nutzte die Gelegenheit und führte am gleichen Abend eine eingeschränkte Siegerehrung der abgebrochenen Saison durch. Hierbei konnte unser Verein folgende Auszeichnungen in der jeweiligen Altersgruppe entgegennehmen: Die Jugendmannschaft errang den 1. Platz, die Schützenmannschaft 01 den 6. Platz, die Schützenmannschaft 02 errang den 2. Platz, unsere Altersmannschaft belegte den 3. Platz und die unsere Seniorenmannschaft einen souveränen 4. Platz. Besonders erwähnenswert war jedoch unser junger Schütze Benjamin Fischer, der in der Einzelwertung der Jugendmannschaft den 2. Platz erreichen konnte! Aber allen Schützen sei abermals an dieser Stelle für ihre Leistungen gratuliert und unser 1. Schießmeister Leon Schönfeld wünscht allen Schützen für die zukünftige Saison eine erfolgreiche Durchführung.

Außergewöhnliche Sommerpause & Wiederaufnahme des Schießbetriebes

Die in den Vorjahren eigentlich bereits abgeschaffte, aber diesmal „erzwungene“ Sommerpause konnten wir dennoch produktiv nutzen und so wurden im Schießkeller einige kleinere Reparaturen und Verbesserungen vorgenommen. Zudem konnte unser Schießmeister Leon Schönfeld dem Ziel der historischen Kommission zuarbeiten und alle vorhandenen Dokumente der Schießsportabteilung seit Gründung im Jahre 1987 digitalisieren und in die Vereinscloud einpflegen. Dabei konnte der Schießkeller durch dessen zeitweiligen Leerstand von der historischen Kommission dafür genutzt werden, die Arbeit mit den bis dahin zusammengetragenen Dokumenten des Vereines aufzunehmen. Doch der Leerstand war natürlich kein Dauerzustand und so konnte Ende Juni die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs in enger Absprache mit dem Gesundheitsamt Paderborn erfolgen. Dies war selbstverständlich nur unter strengen Auflagen bezüglich unseres eigens auf den Schießkeller zugeschnittenen Hygienekonzepts möglich. Besonders wichtig war uns dabei, dass unsere Schüler und Jugend den Draht zum Hobby nicht verlieren und so ihre Schießtechnik und Ergebnisse weiter ausfeilen konnten.

Schießsportler freuen sich über neue einheitliche Vereinsbekleidung

Lange hatten wir überlegt, wie eine neue Schießbekleidung aussehen könnte, da unsere alten Polohemden und T-Shirts mittlerweile verschlissen und auch für die neuen Mitglieder nicht mehr vorhanden waren. Die ersten Planungen hierzu fanden bereits in 2019 statt – in Verbindung mit unserem Lieferanten für Vereinsbedarf, Bernd Hellmich, organisierten wir Musterjacken und Shirts zur Auswahl und konnten uns so Anfang 2020 für die verschiedenen Varianten entscheiden. Auch ein passendes Logo musste eigens dafür geschaffen werden, welches durch Hans



Josef Knoke einen modernen Stil erhielt. Am 22. Juni war es endlich soweit – die neue Schießsportbekleidung konnte an die einzelnen Schützen ausgegeben werden und ebenfalls wurde die Gelegenheit dazu genutzt, das ersparte Geld aus den vereinsorgansierten Sparfächern an die teilnehmenden Sparer auszugeben. Natürlich hätten wir dies gerne im Rahmen einer kleinen Feier durchgeführt. Jedoch war zu dieser Zeit eine derartige Veranstaltung unmöglich, sodass es auf eine simple Ausgabe in der Schützenhalle im „Einbahnstraßen-System“ hinauslief.



Saisonabschluss – Saisonauftakt

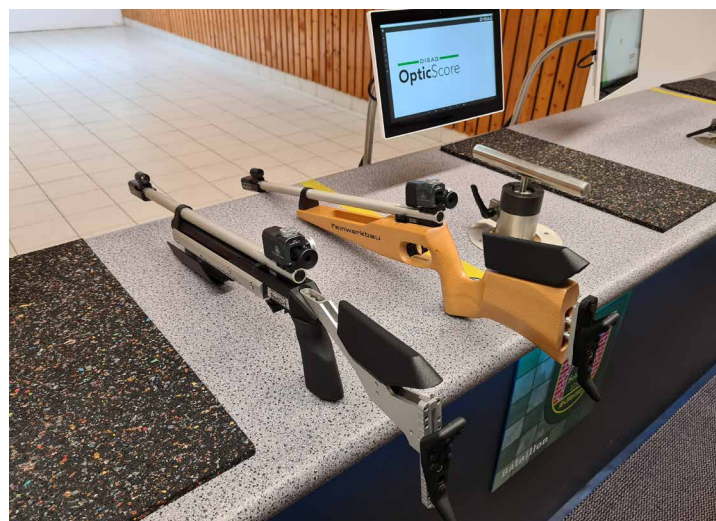
Nachdem unser traditionell im Frühling zum Abschluss der RWK-Saison stattfindende Saisonabschluss durch die Kontaktbeschränkungen ebenfalls ausfallen musste, war es eine Freude eine alternative Veranstaltung im späten Sommer zu organisieren. Bei herrlichem Wetter und bester Laune konnte Schießmeister Leon Schönfeld knapp 20 aktive Mitglieder auf dem Vorplatz des Vogelhochstandes im Freien begrüßen. Dabei bedankte er sich bei den aktiven Schützen der letzten Saison und gratulierte ebenfalls zu der erneut üppigen Menge an erreichten Auszeichnungen bei den Rundenwettkämpfen. Trotz des nötigen Abstandes freuten sich alle Anwesenden nach dieser doch langen Phase der Einschränkungen, mit ihren Schießsportkameraden einen gemütlichen Nachmittag bis in die Abendstunden verbringen zu können.



Jugendkonzept und elektronische Schießanlage zeigen erneut großen Erfolg

Abermals konnte die Schießsportabteilung in diesem Jahr seine Mitgliederanzahl vergrößern. Seit Jahresbeginn konnten unter anderem 6 weitere junge Schießsportler in die Abteilung aufgenommen werden, sodass mittlerweile regelmäßig um die 13 Schüler und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren das Training besuchen und mit großer Freude das Hobby des Sportschießens ausüben können. Dies verdanken wir unter anderem unserem externen Trainer Philip Damerau vom PBSV, sowie unserem 2. Schießmeister Manfred Korupka. Diese kümmern sich unermüdlich um unsere jüngsten Mitglieder und vermitteln so auf spielerische, aber auch fachlich kompetente Weise den Spaß am Sportschießen.

Falls ihr oder euer Kind Interesse am unverbindlichen Sportschießen habt würden wir uns sehr über eure Anfrage freuen! Ein Kontakt ist jederzeit per Mail an schiesssport@schuetzenschwaney.de oder per Telefon an unseren 1. Schießmeister Leon Schönfeld unter 0174 9995742 möglich!



RWK-Bekanntgabe zur Nichtaufnahme der Saison 2020/2021

Seit dem 2. November „ziert“ nun wieder ein Schild die Eingangstür zum Schießkeller mit dem Wortlaut: „Schießanlage vorübergehend geschlossen!“

Nachdem die Fallzahlen nach den Herbstferien erneut drastisch gestiegen waren und auch die Rundenwettkampfleitung bereits am 04.09.2020 die Aufnahme der Saison 2020/2021 abgesagt hatte, entschieden auch wir uns für eine erneute Niederlegung des Schießbetriebes. Dies wurde letztlich durch den Lockdown im Monat November bestätigt.

Wir können nur hoffen, dass uns 2021 eine Normalität in vielen Bereichen zurückgegeben wird und wir euch dann erneut in geselliger Runde im Schießkeller begrüßen können!

10 Jahre Weihnachtsbaumsammlung der Schwaneyer Jungschützen

Am 25. Januar haben die Jungschützen der St. Sebastian Schützenbruderschaft Schwaney wieder einmal ihre alljährliche Weihnachtsbaumsammlung durchgeführt. Bereits zum zehnten Mal konnten die Bewohner des Dorfes im Vorfeld ihre ausgedienten Weihnachtsbäume anmelden, um am besagten Samstag den bequemen Abholservice in Anspruch zu nehmen. Die mannstarke Truppe von 26 Jungschützen, welche den eisigen Bedingungen trotzte, sammelte die Bäume jeglicher Größe und Form ein und nahm zur Entlohnung eine kleine Spende entgegen. Wie es sich zu einem Jubiläum gehört, konnten die engagierten Helfer einen neuen Rekord an zusammengetragenen Bäumen verzeichnen. Insgesamt beteiligten sich über 170 Schwaneyer Haushalte mit knapp 200 Bäumen. Somit konnte auch ein neuer Rekord an gesammelten Spenden verbucht werden. Ganze 1200 € kamen durch die ehrenamtlich organisierte Veranstaltung zusammen. Diese Summe wurde, wie auch zuvor, an verschiedene soziale Einrichtungen im Dorf übergeben. In diesem Jahr durften Jungschützenmeister Leon Fieseler und Jugendoffizier Erik Bödcker dem Kindergarten St. Johannes Baptist Schwaney unter der Leitung von Jutta Finke und der örtlichen Krabbelgruppe unter der Leitung von Inna Jauk jeweils 600€ übergeben. Unter anderem sollen mit dem Geld die Räumlichkeiten erneuert, ein neuer Spielteppich sowie neue Spielgeräte für unsere kleinsten im Dorf angeschafft werden.

Neben dem Jubiläum der Weihnachtsbaumsammlung hatten die Jungschützen noch ein weiteres Jubiläum im Kalender stehen. Das 30-jährige Jubiläum des Osterfeuers fiel den Einschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie zum Opfer und musste abgesagt werden.



Jungschützen bekommen neue Königskette

2008 wurde der Jungschützenabteilung durch die Ost- und Westkompanie eine Königskette gestiftet. Nach 11 Jungschützenkönigen hat die Kette so einiges gesehen und miterlebt und wurde in den Jahren auf Herz und Nieren geprüft. Die Befestigung des Ordens litt sehr darunter und somit entschloss sich der Jungschützenvorstand, eine neue Kette anzuschaffen, um auch weitere Jungschützenkönige in vollem Glanz zu präsentieren.

Nach langer Planungszeit ging es endlich los mit dem eigens angefertigten Emblem. Hier gilt Florian Heinemann, 1. Fahnenoffizier, besonderer Dank für die Planung und das Anfertigen des Emblems sowie das Organisieren einer passenden Kette zum Emblem. Die neue Königskette wird auf dem Patronatsfest der Schützenbruderschaft ihren ersten Auftritt haben und in der Schützenmesse geweiht. Ab diesem Zeitpunkt wird sie die nächsten Jungschützenkönige zieren.

Die alte und ausgediente Jungschützenkönigskette bekommt einen Ehrenplatz in der Vitrine der Schützenhalle.

